



## 114 Ehrenamtskarten von Bürgermeister ausgegeben

Im feierlichen Rahmen überreichte am Dienstag der Olper Bürgermeister Horst Müller die ersten Exemplare der Ehrenamtskarte an 64 Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt wurden 114 Karten ausgegeben, nicht alle Empfänger waren jedoch in die Stadthalle zum offiziellen Akt gekommen. Die Stadt Olpe hatte als erste im Kreis beschlossen, sich an dem Projekt des Landes zu beteiligen (die SZ berichtete). Bürger, die eine Mindeststundenzahl pro Woche

ehrenamtlich tätig sind, können sich die orangene Karte ausstellen lassen und landesweit in allen teilnehmenden Kommunen gewisse Vergünstigungen in Anspruch nehmen, beispielsweise reduzierte Eintrittspreise oder Mitgliedsbeiträge. Müller lobte in einer kurzen Ansprache das ehrenamtliche Engagement, ohne dass viele Bereiche, etwa Sport oder Kultur, schlicht nicht leistbar wären. Er freue sich darüber, dass bereits 20 Vertragspartner in Olpe

bereit seien, Ehrenamtskarten-Inhabern Vergünstigungen zu gewähren. Müller erklärte, mit der feierlichen Übergabe sei die Aktion bei weitem nicht beendet – sowohl die Werbung weiterer Teilnehmer als auch die Suche nach Ehrenamtlern gehe weiter. Müller begrüßte, dass auch die Bundesregierung das Ehrenamt unterstütze und durch Erleichterungen in Haftungsfragen dazu beitragen wolle, dass Menschen in Vereinen Verantwortung übernehmen, win

10

Westfalenpost

Westf. Rundschau

Siegener Zeitung

Datum 02.07.08



Die ehrenamtlich Tätigen in der Stadt Olpe erhielten ihre Ehrenamtskarten.

Foto: Nicole Voss

# Anerkennung für Wirken im Verborgenen

Olpes Bürgermeister Horst Müller lobt Ehrenamt - 114 Anträge in nur zwei Monaten sind Rekord in NRW

**OLPE.** Ihr Wirken geschieht meistens im Verborgenen. Sie stellen sich nicht ins Rampenlicht; wenn doch, dann nur, um repräsentative Aufgaben auszufüllen.

die sich uneigennützig im kulturellen, sportlichen, karitativen und sozialen Bereichen einsetzen wäre die Gesellschaft um einiges ärmer.

Das stellte auch Bürgermeister Horst Müller bei der Übergabe der ersten Ehrenamtskarten für das Stadtgebiet Olpe am Dienstag in der Stadthalle heraus. In nur zwei Monaten sind 114 Anträge

eingegangen, die alle bewilligt wurden. Das ist Rekord in NRW.

Bei der Übergabe der Karten, die den Inhabern Vergünstigungen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens ermöglichen, wollte Ulrike Sommer vom Familienministerium NRW dabei sein. Sie sagte aber kurzfristig ab.

Im Rahmen der kleinen

Feierstunde sagte Bürgermeister Müller: „Die Karte ist ein äußeres Zeichen der Anerkennung. Die Stadt Olpe hat 20 Vergünstigungspartner, und es besteht die Möglichkeit, in anderen Städten Vergünstigungen zu erhalten. Mitmenschlichkeit lässt sich nicht einfordern und hat einen höheren Wert als jeder Euro-Betrag. Ihre Aufgaben

erfüllen sie kompetent und unentgeltlich. Unsere Gesellschaft lebt von Freiwilligen, die sich verantwortlich fühlen. Sie machen unsere Gesellschaft menschlicher und leistungsfähiger.“

Müller begrüßte ferner die Entscheidung der Bundesregierung, die Verantwortlichen in den Vereinen in Form einer Haftungsbegrenzung aus der

„Schusslinie“ nehmen zu wollen. Zudem stellte das Stadtoberhaupt die Würdigung der Ehrenamtlichen mit dem im Jahr 2001 ins Leben gerufenen jährlichen Ehrenamtstag heraus und sicherte zu, dass die Stadt Olpe auch weiter versuchen werde, Vergünstigungspartner zu finden: „Es soll ein Anreiz für viele sein, es Ihnen gleich zu tun“, so Müller.

Doch eins steht fest: Ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen,